

# Radverkehr im Haushalt 2019

Forderungen des ADFC Magdeburg



## 01 Grundfinanzierung

# 11 €

Auf Grund mangelnder Investitionen in den Radverkehr ist die Infrastruktur in der Landeshauptstadt in einem insgesamt schlechten, sanierungsbedürftigen Zustand. Um grobe Mängel zu beheben und einen Mindeststandart aufrecht zu erhalten, bedarf es einen Haushalt für Radverkehr.

Während andere Städte große Summen in die Förderung des Radverkehrs investieren, lassen sich die Investitionen der Stadt Magdeburg in den Radverkehr nicht einmal ausweisen. So investiert Potsdam bis zu 21 € pro Einwohner\*in und Jahr, Amsterdam 25 € und Kopenhagen gar 35 €.

### 11 Euro pro Einwohner\*in

Schon in seiner Petition „Fahrradstadt Magdeburg. Jetzt!“ forderte der ADFC eine Grundfinanzierung für den Radverkehr. Daraus soll die nötige Finanzierung von Maßnahmen für den Radverkehr projektunabhängig sichergestellt werden. Das Bundesministerium für Verkehr und Digitale Infrastruktur empfiehlt den Kommunen im Nationalen Radverkehrsplan mindestens 8 € pro Einwohner\*in in den Radverkehr. Der ADFC empfiehlt der Stadt Magdeburg mindestens 11 € pro Einwohner\*in zu investieren, um den entstandenen Investitionstau im Radverkehr abzubauen. Insgesamt belaufen sich die Kosten hierfür auf rund 2.600.000 € pro Jahr.

### Wozu dient die Finanzierung?

Aus der Grundfinanzierung sollen Maßnahmen, die ausschließlich der Förderung des Radverkehrs dienen, finanziert werden. Darunter unter anderem die Stelle eine\*s Radverkehrsbeauftragten der Stadt Magdeburg und Programme zur Sanierung, Instandhaltung oder Neubau von Radinfrastruktur.

### Nationaler Radverkehrsplan 2020:

Demnach ist bei den Städten und Gemeinden unabhängig von ihrer Größe folgender Mittelbedarf pro Einwohnerin bzw. Einwohner und Jahr zu erwarten:

- für Neubau, Erhaltung und Betrieb der Infrastruktur etwa 6 bis 15 Euro, davon etwa 1 bis 3 Euro allein für die betriebliche Unterhaltung,
- für Abstellmöglichkeiten im öffentlichen Raum etwa 1 bis 2,50 Euro
- und für die so genannten weichen Maßnahmen (Kommunikation, Service etc.) etwa 0,50 bis 2 Euro

### Kosten:

2.600.000 €

### Zeitraum:

jährlich

### Ansprechpartner\*innen im ADFC:

Norman Dreimann  
norman.dreimann@adfc-magdeburg.de



## 02 Fahrradstreifen für Stadtfeld Ost

Um das alte Kopfsteinpflaster zu meiden, weichen Fahrradfahrende in Stadtfeld auf die Gehwege aus. Dort gefährden sie Fußgehende. Mit diesem Projekt lassen sich Konflikte zwischen den Verkehrsteilnehmenden im Stadtteil vermeiden.

Das Fahren auf Kopfsteinpflasterstraßen gibt vielen Radfahrenden ein Unsicherheitsgefühl und stellt bei dünnen Reifen ein Unfallrisiko dar. Werden Radfahrende dann auf den engen Straßen im Stadtteil von PKW überholt, kann es schnell gefährlich werden. Vielen Radfahrende weichen daher auf die Fußwege aus, was zu Konflikten mit Fußgehenden führt.

### Mittige Asphaltierung der Fahrbahn

Ein zwei Meter breiter Asphaltstreifen mit Fahrradmarkierung in der Mitte der Fahrbahn gibt Radfahrenden die Möglichkeit sicher auf der Fahrbahn zu fahren und trägt somit zur Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden bei. Durch die Asphaltierung in der Mitte der Fahrbahn wird gewährleistet, dass Radfahrende einen ausreichenden Abstand zu parkenden Fahrzeugen halten, um sogenannte Dooring-Unfälle zu vermeiden. Desweiteren verringert sich die Belastung des Asphalttes durch PKW.

### Modellprojekt Wilhelm-Külz-Straße

Mit dem Modellprojekt *Wilhelm-Külz-Straße* kann die Methode im Stadtteil getestet werden.

Die Straße bietet sich für den Test an, da sie mit einem besseren Ausbau zu einer wichtigen Radverkehrsverbindung für den Stadtteil werden könnte. Sie verbindet den zentralen Schellheimerplatz mit der stark frequentierten Radverkehrsverbindung Glacis. Davon profitieren nicht nur Ein- und Auspendler\*innen aus dem Stadtteil, sondern auch Besucher\*innen lokaler Einrichtungen und Schüler\*innen der entlang der Strecke gelegenen Schule.

Handlungsbedarf gibt es auch in der *Gerhard-Hauptmann-Straße*. Dem Unfallatlas 2017 ist zu entnehmen, dass es hier häufiger zu Unfällen und Konflikten zwischen Verkehrsteilnehmenden kam.

Folgende weitere Straßen würden sich langfristig ebenfalls für dieses Projekt eignen: *Winkelmann-Straße*, *Alexander-Puschkin-Straße*, *Freiherr-von-Stein-Straße*.



#### Kosten:

50.000 € Wilhelm-Külz-Straße  
65.000 € Gerhard-Hauptmann-Straße

#### Zeitraum:

Frühjahr 2019

#### Zuständige Behörde:

Tiefbauamt

#### Ansprechpartner\*innen im ADFC:

Martin Hoffmann  
martin.hoffmann@adfc-magdeburg.de

Weiterführende Informationen finden Sie auf:  
<https://unfallatlas.statistikportal.de/>



## 03 Radverkehrsbeauftragte

Zur effektiven Förderung des Radverkehrs in der Landeshauptstadt wird eine entsprechende Ausstattung der Verwaltung mit personellen Ressourcen benötigt.

Viele nicht umgesetzte Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs lassen darauf schließen, dass die Verwaltung nicht über die nötigen personellen Ressourcen verfügt, um den Radverkehr effektiv zu fördern.

### Eine\*n Radverkehrsbeauftragte\*n

Radverkehrsbeauftragte sind für die Koordination der Radverkehrspolitik in der Stadt zuständig. Sie fungieren als Schnittstelle zwischen Planer\*innen, Bevölkerung und anderen Akteuren. Zu ihren Hauptaufgaben zählt das Betreuen und Beaufsichtigen von Planungsverfahren, Öffentlichkeitsarbeit zur Radverkehrsförderung, die systematische Förderung des Radverkehrs in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Akteuren aus Verwaltung, Wirtschaft und Bevölkerung und die Beantragung von Fördermitteln für den Radverkehr. Nicht zuletzt ist die Stelle für die Fortschreibung und Aktualisierung des Radverkehrskonzepts verantwortlich. Abgesehen von Magdeburg arbeitet in jeder Landeshauptstadt ein\*e Radverkehrsbeauftragte\*r

### Planer\*innen für Radverkehr

Um dem steigenden Bedarf an Radverkehrsplanung für hochwertige Infrastrukturanlagen gerecht zu werden, empfiehlt der ADFC mehr Planer\*innen mit Fokus auf Radverkehrsplanung im Stadtplanungsamt einzustellen und Planer\*innen weiterzubilden.

### Fahrradstaffel für das Ordnungsamt

Dem Beispiel anderer Städte folgend, empfiehlt der ADFC die Aufstellung einer Fahrradstaffel für die Landeshauptstadt durch das Ordnungsamt. Die Fahrradstaffel soll gewährleisten, dass Parkverstöße (Parken auf Fuß- und Radwegen und Kreuzungsbereiche) schneller und effektiver geahndet werden. Außerdem kann durch die gewonnene Mobilität ein größeres Überwachungsgebiet pro Mitarbeiter\*in sichergestellt werden..



#### Kosten:

65.000 € für eine\*n Radverkehrsbeauftragte\*n

120.000 € für Planer\*innen

20.000 € Fahrradstaffel

#### Zuständige Behörde:

Stadtplanungsamt u. Ordnungsamt

#### Ansprechpartner\*innen im ADFC:

Norman Dreimann

[norman.dreimann@adfc-magdeburg.de](mailto:norman.dreimann@adfc-magdeburg.de)

Weiterführende Informationen finden Sie auf:

[https://agfk-bayern.de/dateienupload/dokumente/Publikationen\\_AGFK/Anforderungsprofil%20Radverkehrsbeauftragter.pdf](https://agfk-bayern.de/dateienupload/dokumente/Publikationen_AGFK/Anforderungsprofil%20Radverkehrsbeauftragter.pdf)



## 04 Einfahrten auf Radwegen

Natursteinpflastereinfahrten auf Radwegen stellen für viele Radfahrende in Magdeburg eine Gefahr dar und verringern der Fahrkomfort in der Stadt erheblich.

An vielen verschiedenen Stellen in der Landeshauptstadt gibt es Ein-/Ausfahrten die mit Natursteinpflaster ausgeführt sind. Diese stellen für Radfahrenden, Fußgehende und Mobilitätseingeschränkte eine Unfallgefahr dar. Die Oberflächenstruktur und die breiten Rillen zwischen den Steinen sind besonders bei Nässe gefährlich. Außerdem wird durch die Unterbrechung des Radweges suggeriert, der MIV hätte hier Vorfahrt, obwohl dies nicht der Fall ist.

### Programm zur baulichen Korrektur

Städte wie Halle an der Saale machen es vor, die beschriebenen Gefahrenstellen können baulich besser hergestellt werden. Das Titelbild zeigt sehr gut, wie eine sichere und komfortable Ausführung aussehen muss. Der Radweg wird durchgezogen und durch Rampe zwischen Fahrbahn und Ein-/Ausfahrt wird dem motorisierten Verkehr signalisiert, wer Vorfahrt hat. Der ADFC empfiehlt ein Bauprogramm, über welches nach und nach die beschriebenen Gefahrenstellen geändert werden.



Auf der Lübecker Straße gibt es für Radfahrende besonders viele gefährlich Einfahrten

#### Kosten:

25.000 € – 2019

25.000 € – 2020

#### Zuständige Behörde:

Tiefbauamt

#### Ansprechpartner\*innen im ADFC:

Jürgen Canehl

[juergen.canehl@adfc-magdeburg.de](mailto:juergen.canehl@adfc-magdeburg.de)



## 05 Öffentlichkeitsarbeit ProRad

Zur Förderung des Radverkehrs sind Öffentlichkeitswirksame Maßnahmen notwendig.

Radverkehrsförderung besteht neben der Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur auch in Information und Beratung der Bürger/-innen. Werbe- und Informationskampagnen und öffentlichkeitswirksame Aktionen werben für den Radverkehr und machen das Thema einem breiten Publikum zugänglich. Schließlich soll deutlich gemacht werden, dass in der verstärkten Nutzung des Fahrrades ein Schlüssel zur Linderung und in weiten Teilen sogar zur Lösung der Verkehrsprobleme liegt. In den Köpfen aller Verkehrsteilnehmer/-innen muss sich das Bewusstsein durchsetzen, dass Rad fahren nicht Verzicht des Einzelnen bedeutet, sondern einen Gewinn für Alle darstellt.

### FahrRad-Aktionstag

Entsprechend des Stadtratsbeschlusses vom 28.04.2011 ist die Stadt Magdeburg mit der Ausrichtung eines jährlichen Aktionstages zur Förderung des Radverkehrs beauftragt. Der ADFC empfiehlt die dafür nötigen Mittel in den Haushalt einzustellen, um diesem Auftrag nachzukommen.

### Europäische Mobilitätswoche

Die EUROPÄISCHE MOBILITÄTSWOCHE ist eine Kampagne der Europäischen Kommission. Seit 2002 bietet sie Kommunen aus ganz Europa die perfekte Möglichkeit, ihren Bürgerinnen und Bürgern die komplette Bandbreite nachhaltiger Mobilität vor Ort näher zu bringen. Jedes Jahr, immer vom 16. bis 22. September, werden im Rahmen der EUROPÄISCHEN MOBILITÄTSWOCHE innovative Verkehrslösungen ausprobiert oder mit kreativen Ideen für eine nachhaltige Mobilität in den Kommunen geworben: So werden beispielsweise Parkplätze und Straßenraum umgenutzt, neue Fuß- und Radwege eingeweiht, Elektro-Fahrzeuge getestet, Schulf Wettbewerbe ins Leben gerufen und Aktionen für mehr Klimaschutz im Verkehr durchgeführt. Dadurch zeigen Kommunen und ihre Bürgerinnen und Bürger, dass nachhaltige Mobilität möglich ist, Spaß macht und praktisch gelebt werden kann. Der ADFC empfiehlt, sich an der Mobilitätswoche in einem größeren Umfang als im vergangenen Jahr zu beteiligen.

### Kampagnen im Stadtbild

Die Stadt wirbt mit Kampagnen zur Förderung des Radverkehrs im öffentlichen Straßenraum beispielsweise auf Plakatwänden oder Anzeigetafeln.



tipplingpoints mit der Kampagne Autokorrektur in Potsdam

#### Kosten:

50.000 €

#### Ansprechpartner\*innen im ADFC:

Marco Starkloff

marco.starkloff@adfc-magdeburg.de

Weiterführende Informationen für mögliche öffentlichkeitswirksame Aktionen:

[https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/3298/dokumente/uba\\_emw\\_ideensetzung\\_web.pdf](https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/3298/dokumente/uba_emw_ideensetzung_web.pdf)



## 06 Umsetzung früherer Maßnahmen

Viele Maßnahmen, die in den vergangenen Jahren beschlossen wurden, sind bisher leider noch nicht umgesetzt. Um ihre Umsetzung im kommenden Jahr zu gewährleisten, sollten sie wieder in den Haushalt für 2019 übernommen werden.

Lückenschluss Radweg Brenneckestraße	150.000€	fertigzustellen bis 2018
Lückenschluss Kirschweg – Lemsdorf	60.000€	fertigzustellen bis 2017
Fermerleber Weg + Lemsdorfer Weg	90.000€	fertigzustellen bis 2017
Bedarfsgerechte Fahrradanhängerbügel	50.000€	fertigzustellen bis 2018
Konzept für Radschnellwege	10.000€	fertigzustellen bis 2017
Markierung von Radfahr- und Schutzstreifen	30.000€	fertigzustellen bis 2018

Das Radwegenetz in der Landeshauptstadt ist noch immer lückenhaft. Die vor Jahren beschlossene Radverkehrskonzeption ist in wichtigen Punkten nicht verwirklicht und noch immer nicht fortgeschrieben. In den letzten Jahren haben wir den Ausbau der Brenneckestr., des Fermerleber Weg und den Lückenschluss Kirschweg-Lemsdorf immer wieder auf die Agenda gesetzt. Keines der Projekte wurde bisher umgesetzt! Der ADFC Magdeburg fordert, die

ausstehenden Maßnahmen in Angriff zu nehmen und dafür die notwendigen Mittel einzustellen. Beim Bau der Infrastruktur ist darauf zu achten, dass die Bauausführung dem aktuell gültigen Stand der Forschung entspricht. Nur damit erzielt die zu schaffende Radinfrastruktur die gewünschten Effekte (sicherere und für alle Verkehrsteilnehmer nachvollziehbare Führung der Radfahrenden). Es ist deshalb wichtig, dass die Stadt Magdeburg die Anwendung der ERA2010

bei allen Neubau- und Sanierungsprojekten über einen Stadtratsbeschluss verbindlich einführt. Gerade vor dem Hintergrund, dass die ERA2010 in Sachsen-Anhalt beim Neubau und bei Sanierungsprojekten von Landes- und Bundesstraßen verbindlich eingeführt ist und den Städten die Anwendung der ERA2010 empfohlen wird.

Weiterführende Informationen finden Sie auf:

<http://www.bmvi.de//cae/servlet/contentblob/89724/publicationFile/62136/nationaler-radverkehrsplan-2020.pdf>



## 07 Beleuchtung für Radwege

Beleuchtete Radwege und Radrouten erhöhen die Sicherheit und das Sicherheitsgefühl von Radfahrenden und machen die Nutzung dieser Verbindungen attraktiver.

Die Beleuchtung von Radverkehrsanlagen erhöht die Attraktivität von Radverkehrsanlagen auch in den dunklen Jahreszeiten. Die Beleuchtung erhöht das Sicherheitsgefühl für vulnerable Gruppen und trägt durch eine verbesserte Sichtbarkeit der Fahrbahn und anderer Verkehrsteilnehmenden zu einer Erhöhung der Verkehrssicherheit bei.

### Elberadweg

Wie der Stadtrat im August 2017 beschlossen hat, soll der Abschnitt des Elberadweges entlang der asphaltierten Strecke zwischen Hubbrücke und Benediktinerstraße, zwischen Benediktinerstraße und Fährstraße entlang der Hochwasserschutzmauer sowie zwischen Elbstraße und Sülzeberg mit einer Beleuchtung ausgestattet werden. Zur Umsetzung dieser Maßnahme sollten die benötigten Mittel im Haushalt des Tiefbauamtes eingestellt werden.

### Schroteanlagen

Um die Attraktivität der Schroteanlagen auch für Pendler\*innen auf dem Fahrrad zu erhöhen, sollte die asphaltierte Strecke zwischen Europaring und Schmeilstraße beleuchtet werden.

### Lichtillustrationen

Die Installation von Beleuchtungsanlagen entlang von Radinfrastruktur lässt sich im Rahmen der Kulturhauptstadt 2025 Kampagne mit künstlerischen Lichtillustrationen im öffentlichen Raum verbinden.

#### Kosten:

195.000 € Elberadweg  
200.000 € Schroteanlage

#### Zuständige Behörde:

Tiefbauamt

#### Ansprechpartner\*innen im ADFC:

Norman Dreimann  
norman.dreimann@adfc-magdeburg.de

Weiterführende Informationen zur nicht umgesetzten Maßnahme Beleuchtung des Elberadweges:  
<https://www.volksstimme.de/lokal/magdeburg/sicherheit-kein-licht-fuer-elberadweg-in-buckau>